



Präventionskonzept Schule Goldach - Schulsozialarbeit Goldach

Version August 2025

Ausgangslage

Die Bildungskommission hat im Juli 2023 entschieden, dass die SSA (Schulsozialarbeit) in Zukunft den Leistungsumfang B (siehe Anhang «Leistungsumfang») abdecken soll. Dementsprechend wurde für das neue Schuljahr 23/24 das SSA-Pensum um 30 Stellenprozente erhöht. In einem zweiten Schritt folgt ab Februar 2024 nochmals zusätzlich eine Aufstockung um 30 Stellenprozente. Somit wird die SSA ab Februar 2024 mit insgesamt 210 Stellenprozente ausgestattet sein. Diese Stellenaufstockungen erfolgen unter anderem mit dem Auftrag an die SSA, neu auch in der Oberstufe Goldach ein Präventionskonzept zu erarbeiten und als fester Bestandteil in den Schulalltag zu integrieren.

Seit dem Schuljahr 2021/2022 hat die SSA ein Präventionskonzept in der Primarstufe in Goldach erarbeitet und erfolgreich in den schulischen Alltag eingeführt. Dieses Konzept wurde nun überarbeitet und auf die Oberstufe ausgeweitet.

Definition von Prävention

Prävention ist eine Massnahme, die zum Ziel hat, zukünftige unerwünschte und negative Ereignisse zu verhindern. Sie kann unterschieden werden in primäre, sekundäre und tertiäre Prävention.

Primäre Prävention	Sekundäre Prävention	Tertiäre Prävention
Pädagogisches Handeln und Beratung zur Vermeidung von Normabweichungen	Befasst sich mit Personen, die bereits Normabweichungen zeigen, die noch nicht manifestiert sind.	Bezeichnet die Massnahmen zur Behandlung und Besserung von vorhandenen manifesten Normabweichungen.

In diesem Konzept werden Massnahmen beschrieben, welche im Bereich der primären und allenfalls der sekundären Prävention stattfinden.

Zielsetzungen

Die SSA fördert die SuS (Schülerinnen und Schüler) in verschiedenen Bereichen und stellt sicher, dass das persönliche Wohlbefinden gestärkt wird. Die Kinder sollen ihre Schulzeit positiv erleben und in ihrer Entwicklung begleitet werden. Die Präventionsarbeit an der Schule Goldach ist aufeinander abgestimmt und ist fester Bestandteil der Jahresplanung jedes Schulhauses. Mit Hilfe dieses Konzeptes sollen folgende Ziele erreicht werden:

- › **Niederschwelligkeit für Kinder:** Jedes Kind kennt die SSA persönlich und begegnet ihr in der Primarschule mehrmals pro Jahr. Dies fördert die Niederschwelligkeit für die Einzelberatungen der Schülerinnen und Schüler.
- › **Niederschwelligkeit für Eltern:** Die Funktion der SSA ist bei den Eltern bekannt. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrpersonen und SSA wird durch die Prävention gefördert.

- › **Frühintervention:** Die Lehrpersonen und die SSA arbeiten zusammen und kennen sich persönlich. Die SSA wird bei Bedarf von der Lehrperson frühzeitig hinzugezogen.
- › **Zielgerichtete Interventionen mit Klassen:** Die SSA kennt jede Klasse persönlich und kann mit ihr eine Beziehung aufbauen. Bei auftretenden Konflikten in der Klasse kann die SSA auf diese Basis aufbauen und in allfälligen Interventionen mit der Klasse zielgerichtet arbeiten.

Kompetenzbereiche

Das Präventionskonzept der SSA Goldach basiert auf fünf Kompetenzbereichen. Die einzelnen Projekte zu den Kompetenzbereichen entstanden durch die Rückmeldungen der Lehrpersonen, den Austausch mit Fachpersonen, die tägliche Arbeit mit den Kindern, Eltern und Lehrpersonen sowie durch den Austausch mit den Schulleitungen.

Seit dem Schuljahr 2022 / 2023 wird der Bereich der Medienkompetenz vom Pädagogischen ICT-Support abgedeckt. Er ist somit folgend nicht abgebildet.

Identität / Selbstkompetenz	Sozialkompetenz / Klassengemeinschaft	Körper / Sexualität	Konflikt Management
Selbstkompetenz bezieht sich auf die Fähigkeit, Herausforderungen zu bewältigen, ein gesundes Selbstbewusstsein zu entwickeln und reflektiert mit den eigenen Emotionen umzugehen. Eine gestärkte Identität und eine gut entwickelte Selbstkompetenz sind für die persönliche Entwicklung entscheidend.	Sozialkompetenz bezeichnet die Fähigkeit, erfolgreich mit anderen Menschen zu interagieren, empathisch zuzuhören und respektvoll miteinander zu kommunizieren. Zudem lernen die SuS sich als wichtigen Teil einer Klassengemeinschaft zu sehen und dieser auch Sorge zu tragen.	Die SuS sollen lernen, dass sie Rechte haben und allein über ihren Körper und ihre Gefühle bestimmen dürfen. Die Kinder lernen, in welchen Situationen sie wie und von wem Hilfe anfordern können. Die SuS werden im Bereich sexueller Gesundheit gefördert und eignen sich einen selbstbestimmten und verantwortungsvollen Umgang mit Sexualität an.	Die SuS werden darin geschult, Probleme oder Streitigkeiten auf eine gewaltlose, konstruktive und kreative Weise anzugehen. Die SuS werden in die Gewaltfreien Kommunikation eingeführt und darin trainiert. Die SuS trainieren mithilfe von Rollenspielen und einfachen Hilfestellungen Konfliktsituationen und deren Bewältigung ein.
Präventionsprojekte: › Emotionen › Selbstwert › Umgang mit Stress › Umgang mit Krisen › Sucht	Präventionsprojekte: › Ich und meine Klasse (3x) › Kommunikation › Vorstellung SSA › Evaluation	Präventionsprojekte: › Mein Körper gehört mir! › MFM Projekt › Sexualprävention	Präventionsprojekte: › Wohin mit meiner Wut? › Umgang mit Konflikten › Streit und Freundschaft › Gewaltprävention

Zielgruppe

Als Zielgruppe dieses Präventionskonzeptes der SSA Goldach sind die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern und die Lehrpersonen der gesamten Schule Goldach definiert.

Zuständigkeiten

Die SSA führt 14 der 16 Projekte selbst durch. Zwei Projekte (siehe Umsetzung) werden von externen Institutionen durchgeführt, jedoch von der SSA Goldach organisiert und koordiniert. Die Zuständigkeit der Nachbereitung aller 16 Projekte liegt bei der SSA.

Elternarbeit

Im ersten Jahr werden alle Eltern anhand eines Elternbriefs über das neue Präventionskonzept informiert. Die Eltern werden nach der Vorstellung der SSA anhand eines Informationsblattes ausführlicher über die SSA informiert. Jeweils nach den Projekten in den Schulklassen erhalten die Eltern zum behandelten Präventionsthema ein Merkblatt mit einigen wichtigen Informationen. Das «mfm-Projekt» beinhaltet in der Woche der Durchführung mit den Klassen einen Elternabend (siehe Umsetzung).

Zusätzlich ist vorgesehen, dass die SSA Einsitz in den Elternrat hält und gemeinsam mit der Schule und dem Elternrat ein themenspezifischer Elternanlass pro Schuljahr mitorganisiert und durchführt.

Interne Zusammenarbeit

Das Präventionskonzept wird von der Bildungskommission genehmigt und verabschiedet. Die Klassenlehrpersonen sowie die Schulleitungen werden Anfangs Februar 2024 über das geplante Präventionskonzept informiert. Jeweils am Ende jedes Schuljahres wird das Konzept mit allen Schulleitungen besprochen und fix in die Jahresplanung aufgenommen.

Umsetzung

Insgesamt umfasst das Präventionskonzept der SSA 17 Projekte. Alle Projekte werden von der SSA aus organisiert und koordiniert.

- › Folgende Projekte werden durch die SSA durchgeführt: Vorstellung SSA, Emotionen, Selbstwert, Umgang mit Krisen, Sucht, Streit in Freundschaft, Mein Körper gehört mir, Sexualprävention, Wohin mit meiner Wut, Umgang mit Konflikten, Ich und meine Klasse und-Evaluation.
- › Das Projekt «Umgang mit Stress» in der 6. Klasse wird von der Offenen Jugendarbeit Goldach durchgeführt. Dies schafft eine optimale Möglichkeit, dass die SuS noch vor dem Oberstufeneintritt die offene Jugendarbeit Goldach und deren Angebot kennenlernt. Zudem wird die Gesamtprävention von Jugendlichen in Goldach durch diese Zusammenarbeit gestärkt und gefördert.
- › Das Projekt mfm (Mädchen, Frauen, Meine Tage / Mission for Man) wird durch den Verein «MFM-Projekt» durchgeführt. Die Mädchen und die Jungs erleben je getrennt ein sexualpädagogischer Tag. In den Workshops werden die Jungen und Mädchen auf eine Entdeckungsreise durch ihren Körper geschickt. Dabei lernen sie die spannenden Vorgänge rund um Pubertät, Zyklusgeschehen und Fruchtbarkeit, liebevoll und im geschützten Rahmen kennen und verstehen. Ein Teil dieses Projektes ist auch ein Elternabend, wo die Eltern in das Thema eingeführt und mit in Verantwortung gebracht werden. Die Lehrpersonen sind während dem Präventionstag nicht dabei und haben somit Ressourcen, um an schulspezifischen Themen zu arbeiten.

Übersicht der Prävention

Die Präventions- Projekte finden während den regulären Unterrichtszeiten statt. Es sind pro Schuljahr zwei Projekte à zwei Schullektionen vorgesehen (mit Ausnahme mfm und Gewaltprävention). Die Lehrpersonen sind bei den einzelnen Präventions-Projekten anwesend (ausgenommen mfm), die Vorbereitung und Durchführung wird aber von der SSA übernommen. Damit die Projekte nachhaltig sind, ist es wichtig, dass die Lehrpersonen die erarbeiteten Inhalte möglichst im Schulalltag vertiefen. Dies trägt massgeblich und langfristig zur Verbesserung des Schulklimas und zu einer guten Lernatmosphäre bei, was wiederum eine Entlastung für die Lehrpersonen mit sich bringt.

		Selbstkompetenz / Identität	Sozialkompetenz / Klassengemeinschaft	Körper / Sexualität	Konflikt Management
KIGA	3. Quartal				Wohin mit meiner Wut? / Vorstellung SSA
1. Klasse	1. Quartal		Vorstellung SSA		
	3. Quartal		Ich und meine Klasse		
2. Klasse	2. Quartal	Emotionen			
	4. Quartal		Kommunikation		
3. Klasse	1. Quartal			Mein Körper gehört mir	
	4. Quartal				Umgang mit Konflikt
4. Klasse	2. Quartal		Ich und meine Klasse		
5. Klasse	2. Quartal				Streit und Freundschaft
	4. Quartal			mfm Projekt	
6. Klasse	1. Quartal	Selbstwert			
	3. Quartal	Umgang mit Stress			
7. Klasse	1. Quartal		Ich und meine Klasse		
	3. Quartal				Gewaltprävention
8. Klasse	2. Quartal	Umgang mit Krisen			
	4. Quartal			Sexualprävention	
9. Klasse	3. Quartal	Sucht			
	4. Quartal		Evaluation		

Das neue Präventionskonzept wird ab Schuljahr 2024/2025 vollumfänglich eingeführt. Nach dem ersten Durchlauf folgt eine gemeinsame Evaluation mit der Schule, um gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen.

Kosten

Von den 18 Präventionsprojekten verursachen 16 keine zusätzlichen Kosten und werden von der SSA umgesetzt (mit Ausnahme «Umgang mit Stress»). Die Projekte «mfm» und das «Chili-Projekt» hängen werden von externen Institutionen durchgeführt, da diese von erfahrenen und spezifisch ausgebildeten Fachpersonen auf diesem Gebiet angeboten werden und sich bereits seit Jahren bewährt haben. Folgend wird das Kostenbudget für die beiden externen Projekte pro Schuljahr ausgeführt:

- > mfm-Projekt: 8'400 CHF pro Schuljahr
- > Gewaltprävention: 10'000 CHF pro Schuljahr

Zusammengerechnet belaufen sich die Kosten der extern durchgeführten Projekte pro Schuljahr auf rund 18'400 CHF. Dies macht durchschnittlich pro Goldacher Schulkind ca. 18 CHF aus.

Evaluation

Dieses Konzept soll jährlich im vierten Quartal von der SSA evaluiert werden und wird bei Bedarf, auf das kommende Schuljahr, angepasst.

Goldach, August 2025

Schulsozialarbeit Gemeinde Goldach

Anja Wälchli, Michael Braun & Manuela Ruggle